J 9342F

STEINSCHLAG

4/96

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

EDdA ThOR rEAL

oder: Neue Götter braucht das Land!

Daß eine Medaille immer zwei Seiten hätte... ist kaum zu leugnen! Eine Prädestination scheint mir jedoch zu sein, daß die eine Seite weiß, daß es sie ohne die andere nicht gäbe. Oder so: Die eine trägt wesentlich zur Entstehung der anderen bei! Das heißt allerdings weiter, daß jede der beiden Seiten die andere auch dadurch überbewerten kann, indem sie zur *einseitigen* Eskalation beiträgt. Womit m.E. erwiesen wäre, daß „Salami-Taktik", indem sie die Vernichtung der gegnerischen Seite anstrebt, eindeutig eskalierend wirkt.

Ähnlich gelagert ist das Verhältnis zwischen *Naturschutz* und *Naturnutz:* Wanderfalken zu vergiften ist eine Methode innerhalb der Rubrik „Felsfreistellung"... Jedoch - „Öl ins Feuer" - provoziert dies auch nur „toxische Reaktionen" beim Publikum! Vermehrt Themen der Naturschutzseite zu besetzen, eskaliert ebenfalls: konsequent zu Ende gedacht, vielleicht sogar dahin, daß der DAV eine „Dependance" des BUND wird?

Häufig wird behauptet: *Naturnutzer* schützen die Natur am besten - weil sie sich dort aufhalten, diese kennen, etwas von ihr empfangen - somit Vogelbeobachter, Biologen, die Jugendgruppen des BUND, u.a... Gleichwohl bewacht ein Wanderfalkenhorstbewacher das Gelege nur, weil er einen „Nutzen" davon hat - es muß dies ja kein Nutzen materieller Art sein. Alles logisch und klar wie Kloßbrühe, oder? Richten wir also den Blick *zurück nach vorne*! (Anm.v. OmHaks: „Wo ist vorne?")

Wo sich mithin Leutchen aus unterschiedlichem Interesse heraus auf gemeinsames Terrain begeben - sollten dort nicht gemeinsame Interessen zu finden sein...? Wenn dem so ist, dann kann die künftige „Naturnutz"-Evolution nur vom *Unterschied* der beteiligten Gruppen leben *und zugleich* von deren *vernetzten* Denken - nicht von andauerndem Pinkeln ins fremde Revier! Eine Strategie für die Zukunft? Dann fehlte ja nur noch das Allerwichtigste - sozusagen die Conditio sine qua non: ***eine an der eigenen Perspektive interessierte Kletterszene!***

Ich möchte nicht das „Wort zum Sonntag" unseres 1. Vorsitzenden aus dem Steinschlag 3/96 wiederholen, aber soviel sei erlaubt: *„Viele, vor allem junge Kletterer meinen, die IG sei eben einfach da, so wie es den DAV gibt. Oder den ADAC. Oder die Bundesregierung, Weihnachten und Tomatenketchup..."*

Folgerichtig wird auch in diesem Jahr wieder ein mickriger, versprengter Haufen in die Fränkische zum Klettern ziehen, aber das Scherflein nicht dazu beitragen wollen/können, daß es auch in den Folgejahren noch möglich sein wird. Ebendiese werden bei der IG-Hauptversammlung wohl durch Abwesenheit glänzen - oder deren Status ist ganz einfach: „IG-Nicht-Mitglied"!

Um, was den allumfassenden Informationsfluß/-stau anbelangt, ein wenig Abhilfe zu schaffen, haben wir der vorliegenden „Steinschlag"-Ausgabe eine alternative Möglichkeit beigefügt: einen Fragebogen, mit dem ihr eure Meinung zur IG und sonstige Vorschläge äußern könnt - macht eifrigen Gebrauch davon! ***Auf den Seiten 6-8 wird „umgefragt"...***

Wir bitten euch dringend um dieses kleine Engagement! Reicht den „Steinschlag" oder eine Kopie des Fragebogens auch an eure kletternden Bekannten weiter!

Nebenbei bemerkt: Ein(e) Studierende(r) der Betriebswirtschaft oder sonstige Koryphäe der Tabellenkalkulation, könnte uns doch (um zur Abwechslung mal was Sinnvolles zu tun), bei der Auswertung des Fragebogens helfend ins Geschirr greifen?! Und sonst...

„Gut zerr" im neuen Jahr!
Matthias Huber

INHALT

Editorial	*1*
Einladung zur Hauptversammlung	*2*
Termine	*2*
DNR Kongreß in Wiesbaden	*3*
Umfrage zur Lage der IG und des Steinschlages	*6*
Online - OffRope	*10*
AusLese	*10*
Vermischtes	*11*

WICHTIG!

EINLADUNG

Wie schaut's aus mit der IG KLETTERN?
Wie geht´s weiter?
Wie wird sich das Klettern im Frankenjura entwickeln?
Wird es einen neuen ersten Vorsitzenden geben?
Wird die IG KLETTERN aufgelöst?
Was wird dann mit dem Zaster?

Antwort auf all diese brennenden Fragen findet Ihr

am Freitag, 31.01.1997, 19:30 Uhr
im Gasthaus Kroder, Schlaifhausen
bei der Hauptversammlung der IG KLETTERN

Dazu laden wir euch hiermit ein und versprechen, daß es einen spannenden Abend geben wird !!!

Folgende TOP's:

1. *Begrüßung*
2. *Tagespunkte*
3. *Kassenbericht*
4. *Kassenprüfung, Entlastung*
5. *Vorstandsbericht*
6. *Außerordentliches*
7. *Entlastung Vorstand*
8. *Ende*

TERMINE

31.01.97	19:30 Uhr Jahreshauptversammlung (siehe diese Seite)
16.02.97	Abgabeschluß „Fragebogenaktion" (s.a. Seite 6)
16.02.97	Redaktionsschluß für „Steinschlag" 1/97

Sehr Herr Friedrich + Volker 15/16

DNR-KONGRESS IN WIESBADEN

oder: die Seriosität des „Dt. Naturschutzrings"

Eigentlich lief dieser Mitte Oktober im Biebricher Schloß vom Deutschen Naturschutzring (DNR) und Deutschem Sportbund (DSB) veranstaltete Kongreß unter dem Motto „Leitbilder eines natur- und landschaftsverträglichen Sports". Besser, aber immer noch geschönt, wäre gewesen: „Nicht die feine englische Art".

Schon im Vorfeld kam es zu Vorkommnissen, die zu Befürchtungen Anlaß gaben.

So erhielten die meisten Natursportverbände nur auf Umwegen Kenntnis von diesem Ereignis: Entsprechende Einladungen bzw. Anschreiben gab es kaum; die relevanten Verbände mußten sich aufs Geratewohl anmelden, in der Hoffnung sich noch Plätze zu sichern, denn eine Teilnahme war nirgends garantiert.

Die eigentlich Betroffenen wurden auch nie in die Vorbereitungen eingebunden. Auf mehreren Treffen im Vorfeld waren nur vom DNR ausgewählte „Vertreter" anwesend, durch die Bank aus dem organisierten Naturschutz-"Gewerbe", der sich ja im Verlaufe der Jahre noch nie durch besondere Ansätze der Objektivität auszeichnete...

Scheinbar sollte hier Politik ohne die Betroffenen, die Natursportverbände betrieben werden. Dies war umso verwunderlicher, da ja auch Fachsportverbände wie z.B. der DAV, der Deutsche Kanuverband und der Verband Deutscher Sporttaucher selbst Mitgliedsverbände des DNR sind! Es fand also im DNR eine Art interne Zensur statt, deren Ziel einzig der Schaden einiger Mitglieder sein konnte. Wie sich das juristisch mit der Satzung verträgt, wäre eine interessante Frage!

Anschließend wurde allen Teilnehmern kurz vor Beginn von den Veranstaltern ein Kongreß-Reader zugeschickt, in dem bereits Leitbilder für die verschiedenen Natursportarten von „ausgewiesenen Experten" erarbeitet und abgefaßt worden waren. Das „objektiv erarbeitete Ergebnis" wurde also den sicherlich verdutzten Teilnehmern bereits vorab präsentiert!

Die Erstellung der Leitbilder erfolgte offensichtlich ohne irgendeinen Kontakt mit den Sportfachverbänden. Lediglich während der Urlaubszeit bestand die Möglichkeit innerhalb von 6 Wochen eine entsprechende Stellungnahme vorzulegen. Aber die Ojektivität der oben erwähnten „Experten" erlaubte es nicht,

abweichende Äußerungen zu veröffentlichen, auch wenn dieselben vorher den verdutzt nachfragenden Sportverbänden dies „selbstverständlich" zusicherten.

Die Krone setzte diesem Vorgeplänkel dann ausgerechnet der Geschäftsführer des DNR auf, Herr Röscheisen, in einem Artikel in der Frankfurter Rundschau, wo er gegen große Teile seines Verbandes in übler Form gegen Sport in der Natur polemisierte, unter dem Titel:
Trendsport - ein Angriff auf die Natur

„Unter dem Dach des vom stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Heiner Geißler zusammengezimmerten 'Kuratoriums Sport und Natur' wird intensiv darüber gebrütet, wie sich die nackten Interessen des Sports zu Lasten des vermeintlich schwächer gewordenen Naturschutzes durchsetzen lassen. Deutlich wird dies am 'Kleinkrieg' einiger Sportfunktionäre gegen die vom Deutschen Naturschutzring (DNR) entwickelten Leitbilder für eine nachhaltige Sportausübung, die die Grundlage für einen vom DNR zusammen mit dem Deutschen Sportbund veranstalteten Kongreß am Wochenende in Wiesbaden darstellen."

Aber es folgte ja noch eine dreitägige Vorstellung!

1. Akt

(Freitag, 11. Oktober, die Eröffnung)
Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten des DNR, und durch Vertreter des Bundesumweltministeriums und des Hessischen Staatsministeriums folgte ein längerer Vortrag eines Professors aus Bielefeld mit dem Titel *„Natürlich Sport - Über Sport und Ökologie in moderner Gesellschaft"*. Seine Kompetenz demonstrierte er eindrucksvoll, indem er Sport generell auf das Leistungsprinzip ***„höher, schneller, weiter"*** reduzierte. Als hätte er noch nie fußballspielnde Kinder gesehen, stellte er dieses Prinzip als alleinige Zielsetzung des Sports fest, und nahm dies als Beweis dafür, daß die Sportverbände keine Sensibilität, Kompetenz und Zuständigkeit für Naturschutzbelange hätten.

2. Akt

(Samstag, 12. Oktober)
Drei Foren sollten *die Akzeptanz von Nutzungsgrenzen* (1), *differenzierte Lenkungsstrategien* (2) oder die *naturverträgliche Gestaltung* (3) von Sport- und Freizeitaktivitäten diskutieren. Die Moderation erledigten „ausgewählte Vertreter" des DNR.

Aber dann lief den Organisatoren das Schiffchen doch etwas aus dem

FORUM

Ruder: in den Foren gab es plötzlich Anträge auf Protokollführer aus Reihen des Publikums, was unglücklicherweise auch beschlossen wurde. Nur Herr Fritz vom *Bundesamt für Naturschutz* zeigte wilhelminische Aufassung. Er weigerte sich trotz vehementer Proteste strikt, den Kugelschreiber aus der Hand zu geben. Die folgende Blamage war der gerechte Lohn.

Das vollkommene Debakel erlebte der „gewiefte Taktiker" nämlich, als er seine Zusammenfassung der Diskussion und erzielten Ergebnisse auf Basis der Mitschriften insbesondere von *IG Klettern* und *DAV* offiziell richtigstellen und ergänzern mußte!

Der nächste Fauxpas ereilte die Veranstalter gleich zu Beginn. Den Moderatoren war nämlich nicht einmal bekannt, daß schon ein Papier mit ähnlichem Inhalt wie dem des Kongresses vorliegt. Dabei wurde schon lange im Vorfeld ein solches Papier von den relevanten Verbänden erarbeitet, die sogenannte „Wiesbadener Erklärung", die später dann kaum geändert in einer Pressemitteilung als Ergebnis des Kongresses herausgegeben wurde.

Die Foren selbst zeigten, daß sich beide Seiten im Grunde einig über Ziele, Vorgehen und Umgang miteinander waren. So wurden die erzielten Ergebnisse z.T. von Naturschutz- und Sportverbandsvertretern gemeinsam (!) vorgetragen:

Bei der Ausarbeitung von Regelungen müssen
- nachvollziehbare Fakten erhoben
- eine gemeinsam akzeptierte Datenbasis erarbeitet werden
- u.a. durch Ortsbegehungen
- und wissenschaftliche Erhebungen

zur Erreichung größtmöglicher Akzeptanz und Vertrauen. Andere Nutzungen und Einflüsse sind ebenso zu berücksichtigen.

Alle Betroffenen
- sollen ihre Ansprüche formulieren
- sind frühzeitig einzubeziehen und zu beteiligen.

Die Sportverbände sollten wie „Träger öffentlicher Belange" behandelt werden, was in irgendeiner Form auch gesetzlich festgeschrieben werden müsse.

Es sollen möglichst beide Seiten Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Differenzierte Strategien und unterschiedliche Modelle für den Einzelfall sind erforderlich (z.B. zeitliche und räumliche Zonierungsregelungen).

Pauschale Maßnahmen wurden einvernehmlich abgelehnt. Freiwilligen, auf Akzeptanz beruhenden Regelungen ist der Vorzug vor Verordnungen zu geben, die lediglich als flankierende Maßnahmen dienen sollen.

3. Akt

(Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr)

Nun waren aber die vorab bestimmten Leitbilder nicht mehr konsensfähig. So einigte man sich darauf, daß diese von den Fachverbänden überarbeitet werden. Für den Klettersport wird diese Aufgabe der Bundesausschuß Klettern & Naturschutz übernehmen, wo *IG Klettern e.V.*, *DAV*, und *Naturfreunde e.V.* gemeinsamen am Tisch sitzen.

Resümee:

Zumindest den führenden Funktionären des Naturschutzes scheint es nicht um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Natursportverbänden und nicht um wirklich zählbare Ergebnisse zu gehen. Es geht Ihnen anscheinend nicht um sinnvollen Umgang mit der Natur. Das einzige Ziel heißt Publicitiy und Quote! Medien-Quantität statt Natur-Qualität.

Die „versehentlichen Versäumnisse" bei Vorbereitung und Durchführung des Kongresses sollten die Ergebnisse von vornherein maßgeblich und einseitig festlegen. Dadurch wurde viel Vertrauen verspielt.

Dabei hatten gerade der Deutsche Alpenverein, der Deutsche Kanu-Verband und der Touristenverein „Die Naturfreunde" im Vorfeld deutlich gemacht, daß sie die Zielsetzung des Kongresses ausdrücklich unterstützen. Aber die unbestreitbaren Erfolge im Spannungsfeld Sport und Natur zählten ebenso wenig, wie differenzierte Lösungen. Und einhellig begrüßten alle Natursportverbände die Worte des Präsidenten des DSB, Manfred von Richthofen, daß sich der Konflikt zwischen Sport und Naturschutz nur dann lösen läßt, bei gegenseitigem Vertrauen und kompetenten Gesprächen untereinander.

Allein den „einfachen" Teilnehmern überwiegend aus Behörden, Naturschutz- und Natursportverbänden ist es zu verdanken, daß der Kongreß selbst in offener und konstruktiver Atmosphäre ablief. Bemerkenswerterweise ist an der Basis und vor Ort der Umgang miteinander und das Verständnis füreinander weitaus besser als bei den Naturschutzfunktionären. So wurde in den Foren über zahlreiche gemeinsam erarbeitete Regelungen und positive Erfahrungen im Umgang miteinander berichtet.

Offenbar liegen realer Naturschutz und Naturnutz keineswegs so weit auseinander, daß keine einvernehmlichen Lösungen möglich sind. Dies ist hoffentlich auch den Veranstaltern klar geworden.

Denn wir Natursportler wollen die Natur effektiv schützen: denn in kaputter Welt macht auch kein Sport im Freien Spaß!

WIESBADENER ERKLÄRUNG

Freizeit und Erholung in Natur und Landschaft sind ein wichtiger Bestandteil der Daseins- und Gesundheitsvorsorge.

Es besteht Einigkeit zwischen den Naturschutzverbänden, Institutionen, den Sportverbänden und anderen Gruppen, daß es in einem ausreichendem Umfang Flächen geben muß, auf denen wegen ihres Artenreichtums und ihrer ökologischen Bedeutung der Naturschutz Vorrang vor anderen Nutzungsformen, auch dem Sport, haben muß.

Die Ausweisung von Naturschutzvorrangflächen ist differenziert und nach nachvollziehbaren Kriterien vorzunehmen, und es ist die besondere Situation in unserem Land zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß auf der gesamten Fläche naturverträgliche, nachhaltige Nutzungen erfolgen und ökosystematische Zusammenhänge erkannt und beim Handeln beachtet werden.

Wenn die Schutzwürdigkeit es erfordert und/oder Akzeptanzlösungen nicht greifen, sind ordnungspolitische Maßnahmen in Betracht zu ziehen. Es besteht jedoch Einigkeit, daß von den Betroffenen getragene Lösungen größere Akzeptanz und weit höhere Realisierungschancen für die Erhaltung der Natur nötigen Regelungen haben als hoheitliche Ordnungsmaßnahmen. Solche Akzeptanzlösungen müssen inhaltlich plausibel sein und können nur auf der Basis von umfassender Beteiligung aller Betroffenen entstehen, die in wechselseitiges Wahrnehmen und Berücksichtigen der beiderseitigen Interessen im Sinne von Gewinner-Gewinner-Strategie und Kooperation münden.

Neben der Erreichung der unmittelbaren Schutzzwecke enthalten besonders solche Akzeptanzlösungen Chancen für breite Sensibilisierung und Motivierung für Handeln in Richtung auf nachhaltige Nutzungen im Sinne von Rio '92/Agenda 21.

Als besonders positiv wurde von den Kongreßteilnehmern die Atmosphäre des offenen und konstruktiven Dialogs gewürdigt, die hoffen läßt, daß die weitere Konkretisierung von naturverträglicher Sportausübung in einer künftig intensiveren Zusammenarbeit zwischen den am Kongreß beteiligten Verbänden erfolgen kann.

Epilog

Aber die Blamagen vor und während des Kongresses haben bei den Verantwortlichen offenbar keinerlei Spuren hinterlassen.

Trotz der gemeinsam entworfenen und verabschiedeten „Wiesbadener Erklärung" kam es bereits unmittelbar nach dem Kongreß zu Pressemitteilungen, die Ablauf und Ergebnisse grob verfälschten. So brachte u.a. der *Münchner Merkur* am 14.10.96 allen Ernstes einen Artikel, der besagte, daß *„Sport in freier Natur in Zukunft erheblich eingeschränkt werden"* soll. Denn: *„Darauf haben sich Vertreter des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Deutschen Naturschutzrings (DNR) bei einem Kongreß in Wiesbaden geeinigt"*. Der Tenor dieser Nachricht wurde auch in diversen Radio-Berichten verbreitet, was die Frage erlaubt, an welcher Stelle im DNR Mitarbeiter oder Funktionäre ungestraft dermaßen verbandsschädigende Öffentlichkeitsarbeit betreiben dürfen...

Eine objektive Darstellung fand sich hingegen nach einer neuerlich notwendigen Intervention in der FAZ vom 15.10.96., wo sachlich richtig über das Ergebnis, die einvernehmlich erarbeitete „Wiesbadener Erklärung" berichtet wurde.

Achim Resch

UMFRAGE

Matthias Huber
Bahnhofstr. 27a

90559 Burgthann

Bitte Fragebogen heraustrennen, so falzen, daß die graue Fläche oben ist und bis spätestens den 16.02.97 an nebenstehende Adresse schicken. Der Fragebogen ist für einen Sichtfensterumschlag ausgelegt. Ihr könnt den Bogen auch faxen:

FAX: 0911-55 36 52

Oder ihr bringt den Bogen am 31.01.97 zur Hauptversammlung mit.

WIR BRAUCHEN DEINE MEINUNG...

zur Situation der IG KLETTERN bzw. STEINSCHLAG!
bitte nach folgendem Schema ankreuzen:

❑ ❑ ❑ ❑ ❑
1 2 3 4 5

1 = sehr wichtig oder sehr gut
2 = eher wichtig bzw. gut
3 = unentschieden
4 = eher unwichtig bzw. schlecht
5 = völlig unwichtig oder sehr schlecht

IG KLETTERN

STEINSCHLAG

1. Ich bin Mitglied (Mehrfachnennungen möglich!):

der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. ..... ❑ ja ❑ nein
einer anderen IG Klettern ..... ❑ ja ❑ nein
wenn ja, welcher? _____
eines anderen Verbandes ..... ❑ ja ❑ nein
wenn ja, welcher? _____

2. Wie wichtig war für dich bisher die IG Klettern als Interessenvertretung?

	1	2	3	4	5
	❑	❑	❑	❑	❑

3. Wie schätzt du die Bedeutung der folgenden Aufgaben für unsere Interessenvertretung ein?

	1	2	3	4	5
Kletterkonzeptionen	❑	❑	❑	❑	❑
Wegebau, Sanierungen	❑	❑	❑	❑	❑
politische Arbeit/Behördenarbeit	❑	❑	❑	❑	❑
Öffentlichkeitsarbeit	❑	❑	❑	❑	❑
Kontakt zur Basis/Locals	❑	❑	❑	❑	❑

4. Wie schätzt du diesbezüglich die Qualität der IG-Aktivitäten ein?

	1	2	3	4	5
Kletterkonzeptionen	❑	❑	❑	❑	❑
Wegebau, Sanierungen	❑	❑	❑	❑	❑
politische Arbeit/Behördenarbeit	❑	❑	❑	❑	❑
Öffentlichkeitsarbeit	❑	❑	❑	❑	❑
Kontakt zur Basis/Locals	❑	❑	❑	❑	❑

5. Wie wichtig wären folgende Aufgabenerweiterungen, deiner Meinung nach:

	1	2	3	4	5
Kletterfahrten zu anderen IGs	❑	❑	❑	❑	❑
Veranstaltung von Kletterkursen	❑	❑	❑	❑	❑
Trainingsmöglichkeiten schaffen	❑	❑	❑	❑	❑
Materialverleih	❑	❑	❑	❑	❑
Kontakte zu sonst. Sportvereinen	❑	❑	❑	❑	❑
Einrichtung von Bibliotheken	❑	❑	❑	❑	❑
bundesweites Mitteilungsblatt	❑	❑	❑	❑	❑

6. Sollte die Arbeit der IG Klettern Frankenjura überhaupt fortgesetzt werden?

❑ ja ❑ nein

7. Wieso aber arbeitest du nicht mit?

Ich zahle den Mitgliedsbeitrag - das genügt ❑
Ich würde gerne, habe aber keine Zeit ❑
Ich würde gerne, will mich aber nicht aufdrängen ❑
Ich bin Profilneurotiker... verschone euch deshalb ❑
Ich würde gerne, weiß aber nicht wo und wie ❑
In diesem Falle: Adressen siehe Rückseite des STEINSCHLAG!

8. Lob, Kritik, Anregungen zur IG Klettern...

_____

_____

_____

9. Wie beurteilst du den STEINSCHLAG in den Schwerpunkten?

	1	2	3	4	5
Informationen bundesweit	❑	❑	❑	❑	❑
Informationen zum Frankenjura	❑	❑	❑	❑	❑
allg. Informationen	❑	❑	❑	❑	❑
Layout	❑	❑	❑	❑	❑
Erscheinungsweise	❑	❑	❑	❑	❑
Gesamtbeurteilung	❑	❑	❑	❑	❑

10. Wie wichtig sind im STEINSCHLAG für dich?

	1	2	3	4	5
Editorial	❑	❑	❑	❑	❑
Termine	❑	❑	❑	❑	❑
Felssperrungen-/Konzepte-Infos	❑	❑	❑	❑	❑
fränkische Neuigkeiten	❑	❑	❑	❑	❑
Neuigkeiten vom „Rest" der Welt	❑	❑	❑	❑	❑
Forum / Diskussion	❑	❑	❑	❑	❑
Satirisches	❑	❑	❑	❑	❑
„Anekdoten" und „Historisches"	❑	❑	❑	❑	❑
Erlebnisberichte	❑	❑	❑	❑	❑
Unfallberichte	❑	❑	❑	❑	❑
Topos	❑	❑	❑	❑	❑
Buchbesprechungen	❑	❑	❑	❑	❑
„OnLine"-Infos	❑	❑	❑	❑	❑

11. Sollte es den STEINSCHLAG auch in Zukunft geben?

❑ ja ❑ nein

12. Auch dann, wenn bereits ein bundesweites Mitteilungsblatt erscheint?

❑ ja ❑ nein

13. Lob, Kritik, Anregungen zum STEINSCHLAG...

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch · Fränkische Brotzeit · Moderne Gästezimmer mit Dusche/WC · Bettenlager für Klettergruppen

equipped* by

sport erdenkäufer + falk

Schweiggerstr. 17
90478 Nürnberg
✆ (0911) 46 51 06

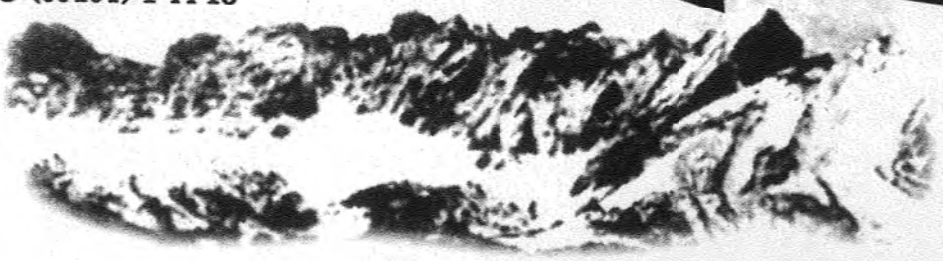
★ Top-Skibekleidung, sportlich-funktionell zB. PATAGONIA – MOVER – SPIDER – NEVICA – usw.

★ Riesenauswahl an Skischuhen spezieller Skischuh-Anpaß-Service Sidas-Sohlen, schäumen, Thermoflex usw.

★ Sportlich kompetente Beratung Spitzenservice von Aktiven für Aktive!

mountain sport

Bamberger Str. 62
91301 Forchheim
✆ (09191) 1 44 18



ONLINE OffRope

OnLine - OffRope

In dieser Rubrik findet Ihr momentan noch einige interessante Internet-Adressen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Später, nach Einrichtung unserer eigenen Internet-„Heimseiten", sollen hier nur noch Diskussionsbeiträge aus dem Internet und Newsgroups abgedruckt werden, damit auch „Nichtverkabeltundvernetzte" Menschen einen *Nutzen* aus den virtuellen Inforäumen ziehen können.

Publikationen im Internet:

Adventure West Magazine
http://www.adventurewest.com/

Allez
http://www.kdi.com/~allez/hpagenew.htm

Alp
http://vivalda.com/alp/

Available Rock
http://www.availablerock.com/

Climb
http://www.ozemail.com.au/~climb/

Climbing
http://www.climbing.com/

Cyberwest
http://www.cyberwest.com/

First Out
http://www.first-out.de

Get Lost Adventure Magazine
http://www.itsnet.com/home/getlost/mag.html

Klettern
http://ourworld.compuserve.com/homepages/klettern/

Le Surplomb
http://isis.ltas.ulg.ac.be/surplomb/

Mother Rock
http://members.aol.com/MotherRock/

Mountain
http://www.ikhaya.co.uk/mountain/

Norsk Klatring
http://www.sn.no/home/mariusbe

Outside
http://web2.starwave.com/index.html

Rock And Ice
http://www.rockandice.com/

Rotpunkt
http://www.rotpunkt.de

The Mountain Zone
http://www.mountainzone.com/

The Thing
http://www.shef.ac.uk/uni/academic/I-M/is/rstaff/gareth/thing5.html

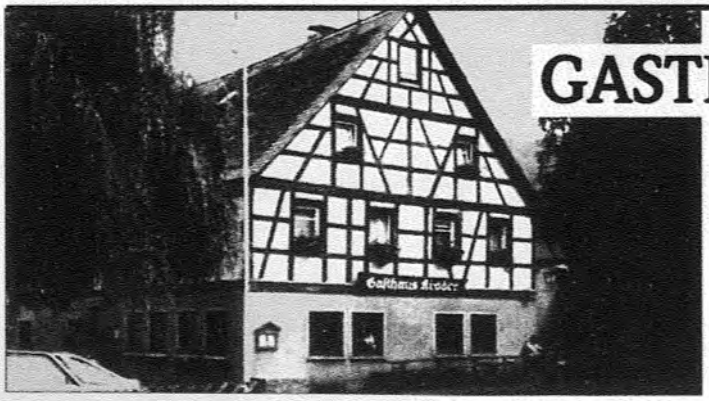
Wild
http://members.tripod.com/~pscragg/index.html

UIAA
http://www.ul.ie/mci/uiaa.html

Diese Adreßliste ist auch als HTML-Datei verfügbar. Einfach eine Meldung diesbezüglich an den ***virtuellen Redaktionsbriefkasten des „Steinschlag": OmHaks@aol.com***

AusLESE

Omhaks schickte uns seine Interpretation („normaler" Text) einer Reklame (kursiver Text) aus dem „Klettern", Nr. 1/97, S. 60 „Markt": ➜



GASTHAUS KRODER

- Gemütliches Speiselokal am Walberla
- Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- Schnäpse aus eigener Brennerei
- Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13
Telefon (0 91 99) 4 16

Montag Ruhetag

VERMISCHTES

Alleine Toprope-Klettern (für freundlose Egoisten)

Das selbstblockierende Gerät „Toppas" (aus dem Englischen; sprich: „TopÄs") *zum partnerlosen* (jeder wie er´s verdient!) *Toprope-Klettern vor allem in Hallen* (nein - nur dort - sonst dicke Lippe!) *wurde in Zusammenarbeit mit dem DAV* (ständig ums Sportklettern bemüht)...

...Bei einem Sturz blockiert das Gerät nicht, sondern läßt den Unglücklichen (Vorsicht Emotion!) *automatisch mit sanften 1m/s zum Einstieg ab* (wo ihn eine Ganzkörpermassage erwartet, im Preis von DM 2750,- enthalten)...

(d.Red. bittet Mitleidende um eine neue Definition des Wortes „Fortschritt")

Kleine Anzeigen

Hallo Coburg! (Alexander Schwarz?)

Eine an die Redaktion geschickte (und bereits beantwortete) eMail ging leider durch den Absturz meiner „Organizer"-Datei verloren...
Bitte zwecks Archivierung dieser eMail: NOCHMAL ABSCHICKEN!
TIA CU d.Red.

Verkaufe!

Klettergriffe - bewährt und preisgünstig
von DM 6,- bis 12,-
Stefan 0961 / 31 6 77

Bei einem Besuch im Elbsandstein nicht vergessen!

HUDYsport

Minishop und Boulderwand (50 qm)

Das Fachgeschäft für Bergsteiger- und Touristikausrüstung

Seile (Edelrid, Rocca, Beal, Edelweiss)
Daunenschlafsäcke
Daunenjacken
Klettergurte
Rucksäcke
Zelte
Titaneisschrauben
Polarfleece-Bekleidung

Mountainbikes
Kletterwände
Trainingsbalken
Klettergriffe
Alpinausrüstung
Ninjas und Laser ...
Schuhservice
und noch viel mehr

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag: 9.00-12.00 · 14.00-17.30
Donnerstag: 9.30-12.00 · 15.00-19.30
Samstag: 9.30-12.00
Jetzt auch Sonntags geöffnet!

Tel. 0042-41298286

IG Klettern, Georg-Strobel-Straße 73,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück J 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts Michael Eitel. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

1. Vorsitzender: ..... **Michael Eitel**, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: ..... **Klaus Baier**, Fichtenstraße 62, 90763 Fürth
2. stv. Vorsitzender: ..... **Georg Rubin**, Friedrich-Neuper-Straße 2d, 90552 Röthenbach
Taxman: ..... **Stefan Löw**, Tannenbergstraße 14, 92637 Weiden
Schriftführer: ..... **Jürgen Schulz**, Appenzeller Straße 14, 90431 Nürnberg
Redaktion Steinschlag: ..... **Matthias Huber**, Bahnhofstraße 27a, 90559 Burgthann
Gestaltung Steinschlag: ..... **Peter Wittwer**, Unterrüsselbach 1, 91338 Igensdorf
Anzeigenverwaltung: ..... **Mathias Moosmaier**, Tannenbergstraße 26a, 90411 Nürnberg

Kontakt: ..... Michael Eitel, Fax: 0911 - 55 36 52, Telefon 0911 - 55 42 83
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302
Spendenkonto: ..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über die Stadt Nürnberg zu Gunsten IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6, BLZ 760 501 01 Konto-Nr. 1 010 941
Copyright: ..... Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.".
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag DM 25.-

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____(mind. DM 125.-)

Einmalige Aufnahmegebühr DM 5.-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr

☐ überweise ich auf das Vereinskonto 173 302 bei der Sparkasse Weiden/Opf. BLZ 753 500 00

☐ soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden (wäre für uns am einfachsten)
Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Elke Seidl, Ebacherstr. 8, 91338 Igensdorf-Unterrüsselbach**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.